

10. Öffentliche Ortschaftsratssitzung Wolfartsweier 2024-2029

4. Juni 2025

Anwesend:

Stellvertretender Ortsvorsteher: OR Joachim Supper (CDU)

Ortschaftsräte: OR Mirko Hoffmann (SPD), OR'in Julia Küffner (SPD),
OR'in Christiane Supper (CDU), OR Helmut Postweiler
(CDU), OR'in Gisela Braun (Bündnis 90/ Die Grünen),
OR Thomas Wunderberg (Bündnis 90/ Die Grünen)
OR Markus Ziegler (FDP)

Nicht anwesend/entschuldigt: OR Tino Huber (SPD), OV Dr. Anton Huber (SPD)

Urkundspersonen: Julia Küffner (SPD), Markus Ziegler (FDP)

Protokoll: Laura Bricka

Verwaltung und Externe: Laura Bricka – Verwaltungsleiterin
Christa Keinath – Verwaltungsleiterin
Nina Gregorius – Auszubildende Verwaltung
Frau Hundt – Stadtjugendausschuss
Frau Mössinger – Stadtjugendausschuss

Besucher*innen:

Presse: 1 Presseorgan
Zuhörer*innen: 3 Personen

Verhandelt am 04.06.2025. Der Ortsvorsteher eröffnet die öffentliche Sitzung um 19:00 Uhr und stellt fest, dass die Ortschaftsräte durch Ladung vom 22.05.2025 ordnungsgemäß einberufen wurden.

Der stellvertretende OV Joachim Supper eröffnet Sitzung und benennt den OR Markus Ziegler und die OR'in Julia Küffner als Urkundspersonen für die heutige Sitzung. Entschuldigt sind OV Anton Huber und OR Tino Huber.
Der nichtöffentliche Teil der Sitzung entfällt und wird auf Juli 2025 verschoben.

Der OV stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weitere Anträge auf Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt, sie gilt somit als angenommen.

Tagesordnung öffentliche Sitzung

1. Aktueller Stand Team Bergdörfer

Mündlicher Bericht des Stadtjugendausschusses e.V.

2. Haushaltsstabilisierungsprozess der Stadt Karlsruhe

Information der Ortsverwaltung Wolfartsweier

3. Grenzsteinanlage alter Friedhof

4. Mitteilungen der Verwaltung

5. Mündliche Anfragen

Zu 1.

Stellv. OV Joachim Supper begrüßt Frau Mössinger und Frau Hund vom Stadtjugendausschuss

Frau Hund dankt für die Einladung und berichtet über die aktuelle Lage des Jugendraums in Wolfartsweier.

Geöffnet habe der Raum immer donnerstags von 18 - 20 Uhr, Teenies dürfen eine halbe Stunde länger bleiben. Das aktuelle Publikum ist zwischen 10 und 15 Jahren alt.

Aktuelle Angebote seien dort Kochangebote, Kreativangebote und Spielangebote. Viele Kids kommen einfach nur um zu sprechen. Aktuelle Themen seien hier Liebe, Familie, Schule.

Derzeit ist das Jugendraum immer noch im evangelischen Gemeindezentrum. Hier bestehe eine gemeinsame Nutzung mit anderen Akteuren wie Klavierlehrer, Chor, den Pfadfindern usw. Wegen Mischnutzung kann nicht vor 18 Uhr begonnen werden.

Andere Tage sind im Gemeindezentrum leider nicht möglich. Frau Mössinger war mit der OV in der Alten Aussegnungshalle um hier Nutzungsmöglichkeiten auszuloten. Ziel wäre eine Selbstverwaltung kleiner Gruppen.

Stellv. OV Joachim Supper ergänzt zum Besuch in der alten Aussegnungshalle, dass Konkrete Informationen noch nicht da seine. Eine Rückmeldung des HGW fehle. Man hoffe auf ein Ergebnis, dass alle möglichen Nutzer*innen zufriedengestellt werden können.

Frau Mössinger fährt fort. Das Projekt Jugendarbeit besteht nun seit 3 Jahren. Eine Stelle war seit einem Jahr krankheitsbedingt nicht besetzt. Aufgrund der Haushaltslage wird diese Stelle auch nicht nachbesetzt. Eine Verstetigung des Projekts kann derzeit noch nicht genannt werden. Eine Entscheidung werde frühestens im November getroffen.

OR'in Julia Küffner möchte wissen, wie viele Kinder momentan pro Woche den Jugendraum besuchen.

Frau Hundt antwortet, dass 12-15 Teenies dabei sind, die regelmäßig kommen. Manchmal seien bis zu 20 Kinder, wenn Freunde mitkommen. Es kommen überwiegend Jungs und sehr wenig Mädchen. Dies liege vermutlich an Öffnungszeiten.

Frau Mössinger berichtet, dass eine weitere Mitarbeiterin aus der Waldstadt zur Unterstützung in Wolfartsweier aushelfe.

OR Markus Ziegler fragt, was können das Ortschaftsrat tun könne, dass die Verstetigung des Projekts schnell und zeitnah umgesetzt wird.

Frau Mössinger verweist auf die Informationsvorlage.

Diese wird im Juli im OR behandelt

OR Mirko Hoffmann ergänzt, dass die Unterstützung des OR dem Stja auf jeden Fall sicher sei. Er möchte noch wissen, was ist langfristig mit der unbesetzten Stelle passiert.

Frau Mössinger erklärt, dass in der Vorlage 1,7 Stellen für die Jugendarbeit gefordert werden. Es mache derzeit keinen Sinn eine Stelle auszuschreiben, da man nicht weiß, ob man die Stelle im nächsten Jahr noch hat.

OR Thomas Wunderberg dankt für den ausführlichen Bericht. Es sei wichtig, dass die Jugendlichen eine Anlaufstelle haben, wo sie sich aussprechen können.

Zur Raumsituation fragt er, ob nicht auch Räume der katholischen Kirche genutzt werden können. Außerdem möchte er wissen, ob Miete in der evangelischen Kirche gezahlt werde.

Frau Mössinger erklärt, dass derzeit nur ein Heizkostenzuschuss aus Sachmitteln bezahlt werde. Ob Gelder für Miete generiert werden können sei fraglich.

OR'in Christiane Supper möchte wissen, welche Anforderungen an die Räumlichkeiten gestellt würden.

Frau Hundt erklärt, dass keine großen Ansprüche bestünden. Es sollten Rückzugsräume vorhanden sein, damit ruhige Gespräche stattfinden können. Des Weiteren ein Raum, in dem man chillen kann, ein Bereich wo man gemeinsam spielen kann. Im Besten Fall auch eine Kochmöglichkeit und eine Theke. Es wird Spezi, Snackboxen und auch mal ein Eis verkauft.

Frau Hundt gibt abschließend noch einen Überblick über Gesamtprojekt.

In Wettersbach war ursprünglich in Palmbach ein Raum, mittlerweile sind sie hier in das evangelische Gemeindehaus in Grünwettersbach gezogen. Dort kommen bis zu 30 Kinder. Der Freitagstreff wird auch von Jugendlichen aus WO und HOW genutzt. Stupferich hat das Projekt „Dorfkind“. Der Stja habe dort eine Teamerschulung durchgeführt, um neue Teamer zu finden. Räumlichkeiten werden dort nur von Jugendarbeit genutzt. Die Räume können dort auch eigenständig von den Jugendlichen genutzt werden. Die Selbstverwaltung soll noch etwas angekurbelt werden.

OR Thomas Wunderberg erkundigt sich nach der Lage in Hohenwettersbach.

Frau Hundt erklärt, dass dort die Zielgruppe nicht so gut erreichbar sei. Die Angebote werden nicht stark angenommen. Nach den Ferien muss geprüft werden, ob es weiterhin Sinn macht, dort Angebote in dieser Form zu machen.

Stellv. OV Joachim Supper dankt den beiden Kolleginnen für den Vortrag und hofft, dass die wichtige Jugendarbeit so weitergeführt werden kann.

Zu 2.

Stellv. OV Joachim Supper berichtet. Der Haushalt der Stadt Karlsruhe befindet sich weiterhin in einer tiefen Krise. Zur Stabilisierung des Doppelhaushaltes 24/25 wurden bereits 90 Millionen Euro der strukturellen Ausgaben der Stadt Karlsruhe eingespart, oder durch Einnahmen-erhöhungen kompensiert. Als Ortsverwaltung haben wir durch Erhöhung der Nutzungsentgelt HRH und BGS unseren Sparbeitrag geleistet.

Aufgrund geringerer Steuereinnahmen (vor allem Gewerbesteuer) und überplanmäßigen Ausgaben im Sozialbereich droht – trotz der Sparmaßnahmen – der Haushalt des Jahres 2025 mit einem Defizit von ca. 95 Millionen Euro abzuschließen. Um dem entgegenzusteuern hat der Gemeinderat im Februar eine haushaltswirtschaftliche Sperre erlassen. Diese sieht vor, dass im laufenden Haushaltsjahr 50 Millionen Euro eingespart werden. Davon erbringen die städtischen Gesellschaften ca. 35 Millionen Euro und 15 Millionen Euro der städtische Haushalt. Die Ortsverwaltung Wolfartsweier muss ca. 3.500€ einsparen, was durch freie Personalmittel aus unbesetzten Stellen unkompliziert gewährleistet werden konnte. Der Gemeinderat wird in der Junisitzung voraussichtlich die haushaltswirtschaftliche Sperre aufheben und die Sparmaßnahmen beschließen.

Hinsichtlich des kommenden Doppelhaushalts (26/27) ist die Stadtverwaltung verpflichtet, weitere 80 Millionen Euro aus dem strukturellen Haushalt einzusparen. Der von der Ortsverwaltung zu erbringende Sparbetrag beläuft sich dann auf ca. 25.000€. Im Gegensatz zur letzten Sparrunde, werden Mehreinnahmen nur noch zu 20% auf die Sparsumme angerechnet. Das heißt, dass eine Erhöhung der Nutzungsentgelte, oder eine zusätzliche Vermietung der Räumlichkeiten in den Schulferien, nicht zur Gegenfinanzierung herangezogen werden kann. Dies stellt die Ortsverwaltung vor immense Herausforderungen. Bereits vergangene Woche haben deshalb Gespräche mit dem Oberbürgermeister stattgefunden, die nach den Pfingstferien fortgesetzt werden.

Zu 3.

Stellv. OV Joachim Supper berichtet. Das Gartenbauamt hat für die geplante Grenzsteinanlage auf dem Alten Friedhof erste Pläne entworfen. Leider steht nur eine geringe Summe von ca. 3.000€ zur Verfügung, die möglicherweise nicht ausreichen, um die Anlage in dieser Form umzusetzen. Derzeit sucht die Ortsverwaltung nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten.

OR'in Christiane Supper möchte wissen, ob man wissen, wie alt welcher Stein ist.
Stellv. OV Joachim Supper erklärt, dass dies nachgeprüft werden müsse.

OR'in Christiane Supper fragt, ob man die Steine nicht einfach ohne diese Anlage aufgestellt werden könne.

Stellv. OV Joachim Supper meint, dass das sicherlich schwierig werde. Schön wäre es, wenn jeder Stein mit einer kleinen Info-Tafel versehen werden könnte.

OR Thomas Wunderberg fragt, ob der Grenzsteingarten nicht Bestandteil des Stickelpfades. Dann werde ja eine Information aufgestellt werden.

OR Markus Ziegler meint, dass es umfangreiche Informationen zu den Steinen gebe, die auf der Stele des Stickelpfades erläutert werden.

Zu 4.

[A]

Ergänzung zum TOP des TSK aus der letzten Sitzung:

Im Rahmen der Vorstellung des Projektes zur Neugestaltung des Vollservice kam die Frage auf, wie viele Objekte im Bereich „Zündhüte“ in Zukunft nicht mehr im Vollservice bedient werden, sollte das Projekt vom Gemeinderat beschlossen werden. In diesem Bereich ist eine Adresse, deren Weg zum Standplatz die vorgesehenen Parameter 35 Meter/10 Stufen/5 % Steigung überschreitet und somit nicht mehr in den Vollservice fällt.

[B]

Die Pirolstraße (zwischen Siebenmann- und Hellenstr.) wird in Vollausbau erneuert und als Mischverkehrsfläche in Pflasterbauweise niveaugleich hergestellt. Die Straßenentwässerung erfolgt künftig über eine Rinne in Fahrbahnmittle. Im Zuge der Baumaßnahme verlegt die Stadtwerke Karlsruhe GmbH die Stromleitungen unterirdisch und erneuert die Einrichtungen der Straßenbeleuchtung.

Die Baumaßnahme wird in 2 Bauabschnitten durchgeführt:

Bauabschnitt 1: Vollsperrung der Pirolstraße, Fußverkehr auf südöstlicher Seite der Fahrbahn

Bauabschnitt 2: Vollsperrung der Pirolstraße, Fußverkehr auf nordwestlicher Seite der Fahrbahn

Die Fahrbahn wird in den beiden Bauabschnitten komplett gesperrt.

Baubeginn für den Bauabschnitt 1: 4. August 2025

Voraussichtliches Bauende der Gesamtmaßnahme: 31. Oktober 2025

Anlieger werden direkt informiert. Eine Information wird auch im Mitteilungsblatt veröffentlicht.

[C]

Wolfsbrunnen wurde saniert und wurde wieder in Betrieb genommen. Derzeit ist der Brunnen leider noch undicht. Dies wird noch behoben.

[D]

Das Umfeld der Rutsche (Fallhöhen, Stoßdämpfung des Untergrundes, Ausbildung des Randes usw.) auf dem Spielplatz am Zündhüte ist nicht verkehrssicher. Daher muss die Rutsche abgebaut werden.

[E]

Am 21.06. findet im Wolfartsweirer Wald eine größere Feuerwehrrübung zum Thema Waldbrand statt. Wir wollen die Bevölkerung auch über das Mitteilungsblatt informieren.

Zu 5.

[A]

OR Mirko Hoffmann möchte wissen, ob der Brunnen an der Feuerwehr nach wie vor ein Trinkwasserbrunnen sei.

→ Ja, das Wasser wird regelmäßig geprobt.

[B]

OR'in Julia Küffner fragt, ob man wisse, was in der Ringstraße, Steinbügelstraße gebaut werde. Diese seien derzeit stark eingeschränkt aufgrund von Baumaßnahmen.

→ Eine ZuhörerIn hat neue Elektroanschlüsse genannt.

[C]

OR Thomas Wunderberg erkundigt sich nach dem Sachstand Glasfaser. Er möchte wissen, ob die 33 % erreicht wurden.

→ Wolfartsweier hat die Quote nicht erreicht, Grötzingen hat sie ebenfalls nicht erreicht. Die OV erhält hierzu keine Informationen von der Deutschen Glasfaser

[D]

OR Thomas Wunderberg berichtet, er habe vom LA Informationen zum Thema Götterbäume erhalten und möchte wissen, ob diese er an die OV weiterleiten soll.

[E]

OR Thomas Wunderberg möchte wissen wie sich der Ortschaftsrat in die Gestaltung einbringen der Steinkreuzstr. einbringen könne.

→ Die Straße werde komplett neu gemacht. Zusätzlich soll die Bushaltestelle umgebaut werden. Wann das erfolgen soll, ist noch nicht bekannt.

Stellvertretender OV Joachim Supper schließt die öffentliche Sitzung um 19:57 Uhr.

Ortsvorsteher:

Schriftführerin:

Ortschaftsrat: